


Ergebnisprotokoll der Sitzung des Seniorenbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg

| | | | |
|--|---|---|---------------------------------|
| Datum: 18.09.2019 | Beginn: 14.00 Uhr | Ende: 16.45 Uhr | Ort: Altes Rathaus, Franckesaal |
| Protokollführung: Frau Möller (Amt 50) | | | |
| Teilnehmende: | <p>Mitglieder des Beirates: Frau Galle, Herr Günther, Herr Heyer, Herr Dr. Hildebrandt, Frau Zander, Frau Liebold-Müller, Frau Pierau, Frau Dr. Dietrich, Frau Otte, Frau Kaminski, Herr Schöll, Herr Fritsch, Herr Villard</p> <p>Vertreter*innen der Wohnungswirtschaft: Herr Lackner (WOBAU), Herr Otte (Die Stadtfelder), Herr Fischbeck (MWG), Herr Hornemann (O.-v.-Guericke), Herr Müller (GWG Reform), Frau Wolff (WBG 1954), Herr Lüdemann (Nachbarschaftsverein der MWG)</p> <p>sowie Gäste</p> <p>Entschuldigt: Frau Borris, Frau Schubert, Herr Umlauf, Herr Boeck, Vertreter/in der WBG 1853</p> | | |
| Verteiler: | Seniorenbeirat, BG V, 50.01 | Anlagen: Wohnen im Alter (Präsentation) | |

| Lfd. Nr. | Art * | Inhalt |
|----------|-------|---|
| 1 | | <p>Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit</p> <p>Frau Zander begrüßt die anwesenden Beiräte, die Vertreter*innen der Wohnungswirtschaft sowie die Gäste. Sie stellt mit 12 anwesenden stimmberechtigten Seniorenbeiräten die Beschlussfähigkeit fest. Frau Galle erhält nachträgliche Glückwünsche zum Geburtstag.</p> |
| 2 | | <p>Bestätigung der Tagesordnung und des Protokolls</p> <p>Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen (12/0/0). Das Protokoll wird einstimmig angenommen (12/0/0).</p> |
| 3 | | <p>Wohnen im Alter - Gesprächsrunde mit Magdeburger Wohnungsunternehmen</p> <p>Die Vorsitzende begrüßt zu dem Thema die Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungswirtschaft und gibt mit einer kurzen Präsentation den Einstieg in das Thema (siehe Anlage). Im Anschluss bittet sie die Gäste um ihre Ausführungen.</p> <p>Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Wohnungswirtschaft sind sich einig darüber, dass Magdeburg mit einem breiten Angebot an organisierter Wohnungswirtschaft gut aufgestellt ist. Insbesondere eine sie alle der genossenschaftliche Gedanke, der zuerst die Mitglieder sähe und nicht den Profitgedanken. Alle Genossenschaften haben großes Interesse ihre Mitglieder zu halten und Fluktuation zu vermeiden. Es werde stets mit den Mietern nach Möglichkeiten gesucht, wie die jeweilige Wohnung den persönlichen Bedürfnissen angepasst werden kann. Im Fokus stehen dabei meist Veränderungen im Bad, Türverbreiterungen und Schwellenbeseitigungen. Dank eines Förderprogramms können viele Häuser mit einem Aufzug ausgestattet werden, jedoch gäbe es Kapazitätsprobleme bei den Aufzugbauern. Jedoch können nicht alle Wünsche von jedem Mieter erfüllt werden, u.a. auch bspw. aus Gründen des Denkmalschutzes. Für diesen Fall wird Unterstützung bei der Suche nach neuen geeignetem Wohnraum angeboten. Die Vertreter der Wohnungswirtschaft betonen, dass Wohnen im Alter über die eigenen vier Wände hinaus betrachtet werden muss. Es bedarf einer barrierefreien/-armen Infrastruktur und Möglichkeiten von Begegnung und Kommunikation.</p> |

| | |
|---|---|
| | <p>In der anschließenden Diskussion mit den Gästen tragen drei Frauen –unabhängig voneinander– ihre Vorstellungen für je ein gemeinschaftliches Wohnprojekt vor, für das ihnen bislang die Unterstützung fehle. Sie werden gebeten, ihre Gedanken dazu schriftlich festzuhalten. Darüber hinaus nutzen weitere Gäste die Gelegenheit, Fragen bezüglich der eigenen Wohnsituation an die Vorstände der Wohnungsunternehmen heranzutragen.</p> <p>Der Seniorenbeirat bedankt sich für das aufgeschlossene und engagierte Gespräch und bittet um Fortsetzung mit dem künftigen neuen Seniorenbeirat.</p> |
| 4 | <p>Anfragen der Gäste -keine-</p> |
| 5 | <p>Interne Sitzung des Seniorenbeirates</p> <p>Standbesetzung Rathausfest (5.10.)</p> <p>Seniorenbefragung</p> <p>Neubesetzung Seniorenbeirat</p> |
| <p>Ende der nichtöffentlichen Sitzung: 16:45 Uhr</p> | |

Doreen Möller
Protokollführung



Angelika Zander
Vorsitzende